

Erfahrungsbericht « Job in der Partnerstadt »

Nadine Ryll, 1. Juni bis 29. Juli 2016 Praktikum im Maison de l'Europe des Yvelines

Das Maison de l'Europe des Yvelines

Vom 1. Juni bis zum 29. Juli 2016 absolvierte ich ein Praktikum im Maison de l'Europe des Yvelines (MdEY) in Saint-Germain-en-Laye. Das MdEY ist eine Organisation, die 2001 gegründet wurde und drei feste Mitarbeiter hat. Sie organisiert europäische Projekte für Bürger und Bürgerinnen in dem Département Yvelines und versucht eine bessere Verständigung zwischen europäischen Abgeordneten und Bürgern zu erzielen. Außerdem betreut das MdEY ebenso verschiedene Mobilitätsprogramme wie den Europäischen Freiwilligendienst und Erasmus+ (vor allem in Form von Auslandspraktika für junge Menschen, um deren beruflichen Werdegang zu unterstützen). Im Rahmen dessen zielt das MdEY unter anderem darauf ab, jungen Menschen aus eher sozial benachteiligten Vierteln Auslandserfahrungen und somit bessere Berufschancen zu ermöglichen. Des Weiteren befindet sich im Maison de l'Europe des Yvelines der Informationspunkt *Europe Direct*. Dieser stellt die konkrete Verbindung zwischen der Europäischen Kommission und den europäischen Bürgern dar. In Form von Informationsständen oder Veranstaltungen in Schulen, informiert *Europe Direct* über die Funktionsweise der EU, über verschiedenste europäische Bestimmungen und Beschlüsse. Das Ziel dabei ist Europa so einfach wie möglich zu erklären und somit vor allem jungen Menschen Europa und die EU greifbar zu machen.



Tätigkeiten während des Praktikums

Ich habe dieses Auslandspraktikum im Anschluss an mein Masterstudium der Interkulturellen Kommunikation absolviert, hauptsächlich, um weitere Berufserfahrungen zu sammeln. Drei Jahre lang arbeitete ich neben meinem Studium für ein internationales Jugendprojekt einer Stiftung. Somit habe ich schon einige Erfahrungen im Bereich der Projektorganisation sammeln können. Ich wollte das Praktikum als eine Art Vertiefungspraktikum nutzen, um weiterführende Erfahrungen in diesem Bereich zu machen zu können und um meine Französischkenntnisse zu verbessern. Vor allem bezüglich der zusätzlichen Erfahrungen in der Organisation europäischer Projekte hatte ich hohe Erwartungen, die leider nicht erfüllt wurden. Ich hatte gehofft, dass ich als Praktikantin mit einem Abschluss andere und verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen könnte als Studierende, für die ein solches Praktikum die erste Berufserfahrung darstellt.

Das MdEY hat seit September 2015 ein Projekt namens „Citipart – Partenariat des villes pour la défense des valeurs européennes Solidarité, Tolérance, Paix“, welches noch bis September 2017 dauert. Das Projekt gestaltet sich in Kooperation mit insgesamt 8 verschiedenen europäischen Vereinen und Organisationen. Momentan befindet sich das Projekt in der zweiten Thematik „Tolérance“, bei der eine Konferenz in Potsdam im November stattfinden wird. Da ich selbst aus Potsdam komme, dachte ich, dass ich vor allem an der Organisation dieser Konferenz mitarbeiten werde. Vor Ort hat sich herausgestellt, dass jeder Partner für seine Konferenz selbst verantwortlich ist. Demnach habe ich im MdEY an den Vorbereitungen der lokalen Aktivitäten zum Thema „Tolérance“ mitgearbeitet; allerdings in einem sehr minimalen Umfang. Ich habe die Kommunikation mit involvierten Partnern, sowohl lokalen

als auch europäischen, unterstützt, und dabei an unterschiedlichen Koordinierungstreffen teilgenommen. Des Weiteren habe ich geholfen mehrere Anträge zur finanziellen Unterstützung des Projektes zu formulieren. Außerdem habe ich bei der Auswertung der ersten Thematik „Solidarité“ geholfen sowie eine Präsentation für die dritte Thematik „Paix“ angefertigt, wodurch ich für mich neues kostenloses Präsentationsprogramm (Emaze) kennengelernt habe.

Ein weiteres Aufgabenfeld lag in der Jugendarbeit, was mir sehr gefallen hat. Besonders die Beteiligung im Bereich der Jugendarbeit hat mich darin bestärkt in diesem Bereich meine berufliche Zukunft zu suchen und mir dahingehend eine Inspiration verschafft.

Im Juni organisierte das MdEY eine Fortbildung und einen Tag der offenen Tür. Die Fortbildung hatte das Thema „Des savoirs au service de l'emploi“, und richtete sich an Jugendliche, die nicht genau wissen, wie sie einen Job bzw. eine für sie passende Ausbildung finden sollen. Die Fortbildung sollte sie dazu ermutigen, ihren Traumberuf nicht aufzugeben, auch wenn sie nicht unbedingt einen guten Schulabschluss erzielen konnten. Bei der Fortbildung standen daher die Aufwertung und vor allem das Bewusstwerden über die eigenen Kompetenzen im Mittelpunkt. Dafür arbeitete ich einen Autoevaluationsbogen aus, den ich am Tag der Weiterbildung mit den Teilnehmenden durchführte. Darüber hinaus hatte ich einen weiteren kleinen Präsentationsteil während der Fortbildung, da wir uns innerhalb des Teams die Themen aufgeteilt hatten. Am Ende der Fortbildung füllten die Teilnehmenden Bewertungsbögen aus, die ich anschließend ausgewertet habe.



Der Tag der offenen Tür informierte über unterschiedliche Möglichkeiten und Programme ins Ausland zu gehen, sowohl für Schüler und Studierende als auch für Lehrer. Dafür waren sowohl Vertreter verschiedener Programme geladen als auch Informationsstände vorbereitet. Ich betreute beispielsweise den Stand „Praktika“ wobei ich auch Programme des DFJW vorstellen konnte. In Vorbereitung auf diesen Tag arbeitete ich unterschiedliche Informationsflyer aus bzw. überarbeitete bereits bestehende.



Im Bereich der Jugendarbeit kooperiert das MdEY in Form von *Europe Direct* mit einem Jugendtreff in einer benachbarten Stadt. Im Rahmen dieser Kooperation war das MdEY an der Programmreihe „We are Europe“ beteiligt, bei dem zu verschiedenen europäischen Ländern unterschiedliche Animationen stattfinden. Zusammen mit der



Verantwortlichen für Jugendarbeit des MdEY sowie einer weiteren Praktikantin organisierten wir Animationen zu Italien. Wir bereiteten ein

Quizz und andere Spiele vor, die wir in dem Jugendtreff durchführten. Gleichzeitig fungierten wir als Informationspunkt für Auslandsaufenthalte in Italien.

Im Rahmen der Mobilitätsprogramme für Jugendliche, durfte ich für ein junges Mädchen, welches einen europäischen Freiwilligendienst in Finnland absolvieren wird, eine Landespräsentation vorbereiten. Eine solche Präsentation gehört zu den Vorbereitungsmaßnahmen, die das MdEY für Teilnehmende eines Freiwilligendienstes anbietet.

Außerdem habe ich aktiv an einem Debriefing-Treffen im Rahmen des Programmes Erasmus+ teilgenommen, bei dem Jugendliche nach ihrem Auslandspraktikum ein abschließendes Gespräch haben und ihren Erfahrungsbericht schreiben. Bei diesem Treffen habe ich mit den Teilnehmenden ein kleines Gespräch auf Englisch geführt, um ihre Englischkompetenzen zu testen.

Während meines Praktikums habe ich außerdem einen kleinen Teil der Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Dabei habe ich die Facebook-Seite des Maison de l'Europe des Yvelines betreut. Im Verlauf des Praktikums habe ich vor allem versucht die Sichtbarkeit des MdEY zu erhöhen, indem ich unterschiedliche Veranstaltungen und Aktivitäten auf die Seite gestellt habe. An einigen davon war ich als Praktikantin selbst beteiligt (z.B. die Fortbildung, der Tag der offenen Tür).

Des Weiteren habe ich im Laufe des Praktikums an einer Konferenz zum Thema „Migration et intégration: La France et l'Allemagne face au défi européen du XXI^{ème} siècle“ sowie an einem Vortrag über „Die Europahäuser im Einsatz für ein Europa der Bürger und Bürgerinnen“ im Rahmen einer trilateralen Sommerschule teilgenommen. Beides wurde von dem Maison Heinrich Heine organisierte.

Interkulturelles Lernen - Im Praktikum

Während des Praktikums habe ich eine andere Arbeitsweise kennengelernt, verglichen mit der, die ich aus meiner Tätigkeit in der Stiftung kenne. Besonders bezüglich der Organisation von Projekten habe ich festgestellt, dass es in Frankreich eine andere interne Struktur gibt, die sich unter anderem in einem anderen Hierarchieverständnis zeigt. Vieles erfolgte in Rücksprache bzw. nur mit der Autorisation der Projektverantwortlichen und der Generalsekretärin, welche die Gründerin des Maison de l'Europe des Yvelines ist. Besonders als Praktikantin hatte ich das Gefühl wenig Verantwortung übernehmen und selbstständig handeln zu dürfen. Des Weiteren machten sich die Hierarchien darin bemerkbar, dass obwohl alle drei KollegInnen im MdEY eigene Verantwortungsbereiche haben, es keine gleichberechtigte Verantwortlichkeit gibt. Vielmehr wurden vor allem die Projekte der Jugendarbeit sowie die europäischen Projekte über die Verantwortliche der Verwaltung organisiert, wodurch besonders die Kollegin der Jugendarbeit in ihrer Verantwortlichkeit und Eigenständigkeit stark eingeschränkt wurde. Weiterführend war die Hierarchie darin ersichtlich, dass die französischen KollegInnen stets länger arbeiteten, da die Kollegin der Verwaltung jeden Tag länger arbeitete; sie stellte damit eine Art Orientierung dar. Wenn ich als Praktikantin länger blieb, wurde ich hingegen teilweise darauf aufmerksam gemacht, dass meine Arbeitszeit vorbei sei.

Als eine Gemeinsamkeit zur deutschen Arbeitsweise scheint es hier ebenso sehr wichtig zu sein das Netzwerk an (potentiellen) Partnern möglichst aktiv zu halten und ständig zu erweitern. Mir erschien diese intensive Zusammenarbeit mit Partnern teilweise zu intensiv, als für die bereits oben beschriebene Fortbildung, externe Redner in unser Büro kamen, um über eine vorbereitete Power Point Präsentation zu sprechen. Teilweise waren wir dabei vier Leute, die gleichzeitig diese Präsentation besprochen haben. Ein weiterer Unterschied scheint die Äußerung von Kritik zu sein, die in Frankreich eher indirekt erfolgt. Obwohl festgestellt werden konnte, dass etwas nicht den Vorstellungen entsprach, wurde keine direkte Kritik an die entsprechende Person herangetragen; vielmehr äußerte sich der Unmut im Tonfall oder der Mimik.

Hinsichtlich des Kontakts zu meinen KollegInnen, kann ich sagen, dass ich mich mit allen gut verstanden habe, jedoch nicht mit allen Arbeitsweisen zurechtgekommen bin.

Ein Kollege hat meines Erachtens nach eine falsche Arbeitseinstellung und hat diese offen kundgetan. Dies führte unter anderem dazu, dass ich einerseits (glücklicherweise) an der oben beschriebenen Animation zu Italien teilnehmen konnte. Andererseits war mir dadurch an anderer Stelle die Teilnahme an einer Animation versagt. Generell habe ich allerdings mit diesem Kollegen wenig zusammengearbeitet.

Die Kollegin, die sich eigentlich um die Verwaltung kümmert, arbeitet auch sehr viel in einzelnen Projekten mit, wodurch sie als Projektverantwortliche bezeichnet werden kann. Leider hat diese Kollegin wenige Aufgaben aus der Hand gegeben, obwohl es merklich viel zu tun gab. Dies hat sich auf den Erfahrungswert meines Praktikums eher negativ ausgewirkt. Besonders bemerkbar machte sich der Umstand, dass wenige Aufgaben delegiert wurden, als wir im Juni insgesamt drei Praktikantinnen waren aber auch als ich im Juli dann die einzige Praktikantin war. Viel lief daher über Eigeninitiative, was einerseits eine gute Kompetenz ist, andererseits meiner Meinung nach nicht das Praktikum bestimmen sollte, denn oft stellte sich auf Nachfrage heraus, dass es in der Tat Aufgaben gab, die ich übernehmen konnte. In diesem Zusammenhang konnte ich feststellen, dass ich als Praktikantin nicht unbedingt über einzelne Entwicklungsschritte des Projektes, an dem ich mitgearbeitet habe, informiert wurde. Dieser Mangel an Kommunikation führte unter anderem auch dazu, dass ich nicht wusste, welche Aufgaben zu erfüllen sind bzw. was ich als Praktikantin übernehmen könnte.

Interkulturelles Lernen – Im Privatleben

Aus dem Praktikum sind ebenso private Kontakte entstanden, sowohl zu einer Kollegin als auch zu zwei weiteren deutschen Praktikantinnen, die während der ersten Hälfte meines Praktikums im MdEY tätig waren. Mit allen habe ich einige Freizeitaktivitäten unternommen. Außerdem kannte ich bereits aus einer früheren Tätigkeit eine Rumänin, die in Paris lebt. Auch mit ihr habe ich einiges unternommen. Darüber hinaus hatte ich französische Kontakte, da ich in einer französischen Gastfamilie in Saint-Germain-en-Laye zur Untermiete gewohnt habe. Diese hat vier Kinder ungefähr in meinem Alter, von denen zwei über einen längeren Zeitraum im Elternhaus waren. In diesem Zeitraum haben wir vor allem die Abende zusammen verbracht. An dem Aufenthalt in der Gastfamilie schätzte ich besonders, dass meistens sowohl morgens als auch abends jemand da war, mit dem ich mich unterhalten konnte und somit mein Französisch auch im privaten Bereich praktizieren konnte. Die

Kontakte, die ich während meines Aufenthaltes geknüpft habe, werden jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach nicht bestehen bleiben, da sie in den zwei Monaten meines Aufenthalts nicht vertieft werden konnten, unter anderem aufgrund unterschiedlicher Alltagsabläufe. Diese machten sich zum Beispiel bemerkbar, wenn es um konkrete Verabredungen in der Freizeit ging, die meines Erachtens nach nicht allzu ernst genommen werden, da sie gerne verschoben oder abgeändert wurden. Nicht nur die französischen sondern auch meine deutschen Bekanntschaften hatten oft andere Rhythmen, wodurch ich kulturelle Ausflüge auch allein unternommen habe. So war ich beispielsweise im Schloss von Saint-Germain-en-Laye, im Louvre und in Versailles, was ich mir nicht entgehen lassen wollte.

In meiner Gastfamilie konnte ich besondere Einblicke in die französische Alltagskultur gewinnen. Besonders aufgefallen ist mir die Ess-Kultur: Baguette und Marmelade zum Frühstück; Baguette und Käse nach dem Abendessen als Zwischengang vor einem Joghurt oder Obst als Dessert. Baguette scheint mir, die Stereotype bestätigend, eine wichtige Rolle zu spielen und die Bäckereien bieten die unterschiedlichsten Sorten und Längen an. Im Vergleich zu meinen ersten längeren Aufenthalt in Frankreich als Au-Pair konnte ich dieses Mal ebenso den hohen Stellenwert des Käses, der hier mehr in Form eines Snacks als ein Belag für Brot konsumiert wird, erfahren. Außerdem habe ich in meiner Gastfamilie festgestellt, dass, ebenso wie in meiner deutschen Familie, das gemeinsame Essen eine wichtige Rolle spielt, um sich auszutauschen und von den Erlebnissen des Arbeitsalltags zu berichten.

Des Weiteren besteht hier in Frankreich (bzw. Paris und Saint-Germain-en-Laye) mit den Brasserien eine andere Form der öffentlichen Esskultur. In Deutschland spielt sich diese vermehrt in Restaurants ab, wohingegen die Brasserien eine nach außen geöffnete Kultur ausmachen. Damit findet schon ein Großteil des gesellschaftlichen Lebens draußen auf den Straßen statt, was nicht nur Saint-Germain-en-Laye sondern auch Paris als lebendige Städte erscheinen lässt. Im Vergleich zwischen Saint-Germain-en-Laye und Paris konnte ich feststellen, dass die Menschen in Saint-Germain-en-Laye nicht so hektisch sind wie die Pariser. Im Allgemeinen habe ich im Alltag die Franzosen als freundlich und hilfsbereit wahrgenommen. Besonders an meinem Ankunftstag wurde mir geholfen, als ich nicht recht wusste wie ich mit meinem großen Koffer die Zugänge zum Zug passieren kann oder als ich den Weg zu meinem Praktikumsplatz suchte.

Sprachliche Verständigung/ Die Rolle der Sprache

Für mich war das Auslandspraktikum in Frankreich vor allem auch die Gelegenheit meine bereits im Vorfeld erworbenen Französischkenntnisse zu praktizieren und zu vertiefen. Vor meinem Studium war ich sechs Monate in Frankreich, dann habe ich Französisch im Bachelor studiert und auch in meinem Master habe ich versucht durch Französischkurse meine Sprachkenntnisse zu bewahren. Daher stellte der Einstieg in die französischsprachige Umgebung ein geringeres Problem dar, verglichen mit meinem ersten Aufenthalt in Frankreich. Ich denke, dass ich mich vor allem im mündlichen Ausdruck verbessert habe; mein Französisch flüssiger geworden ist. Bezüglich des Hörverstehens habe ich allerdings nach wie vor Probleme Konversationen genau zu folgen. Dabei fällt mir immer wieder auf, dass es mir an Vokabular fehlt. Das Praktikum hat mir außerdem geholfen an meinem

schriftlichen Ausdruck zu arbeiten da ich viele schriftliche Konversationen geführt und Projektanträge formuliert habe. Dabei haben mich meine KollegInnen häufig korrigiert, was hilfreich war. Ebenso wurde mir sowohl von meine KollegInnen als auch meinen privaten französischen Kontakten stets geholfen, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Dann haben sie versucht mir anders zu erklären, was gemeint ist.

Generell wurde mir im Alltag stets mit Freude begegnet, wenn festgestellt wurde, dass ich aus einem anderen Land komme und trotzdem Französisch sprechen kann.

Weiterführende Projekte

Das Auslandspraktikum hat mich besonders darin bestärkt beruflich in die Richtung deutsch-französischer Projektarbeit zu gehen. Wenn ich dabei zusätzlich den Schwerpunkt auf Jugendarbeit legen kann, entspräche dies absolut meinen beruflichen Vorstellungen. Des Weiteren möchte ich dabei auch meine Französischkenntnisse beibehalten und weiter praktizieren können. Dass damit weiterführende Aufenthalte in Frankreich verbunden sein können, lässt sich nicht ausschließen und wäre mir sehr recht.

Aber nicht nur beruflich sondern auch privat werde ich mit Sicherheit nach Frankreich zurückkehren, da es für mich noch so viele Regionen zu entdecken gibt. Selbst Paris habe ich in den zwei Monaten nicht vollständig erkunden können.

Belegexemplare Veröffentlichungen

Maison De l'Europe Yvelines added 9 new photos — with Marie-Claire Wu and 4 others at **Maison de l'Europe des Yvelines**.

29 June · Saint-Germain-en-Laye · 🌐

Notre journée d'information sur les "Dispositifs et outils à la mobilité internationale" est très bien passée. Merci à tous les intervenants et participants Ici il y a quelques impressions

Concordia Ile de France Fée rêvée Placement Au pair

Friends 1,571

- Nathan Onya 10 new posts
- Oya Ozgunen 10 new posts
- Radu Monica 4 new posts
- Marie-Claire Wu 4 new posts
- Daniel 3 new posts
- Marta de Cidrac 3 new posts
- Nesli Kutukoglu
- Elizabeth Miller
- Kevin Tinh Duc 10 new posts

Sponsored

Hopwork
hopwork.fr
Recherchez, contactez & Travaillez avec plus de 25000 freelances hopworkers !

Recevez chaque jour une...
www.artis.fr
Recevez gratuitement 3 fois par semaine une anecdote originale sur une oeuvre d'art.

Chat (Off)

Maison De l'Europe Yvelines
29 June · 🌐

Add a description With Nadine Ryll.

Tag photo Add location Edit

Like Comment Share

Regina Lecointe and 2 others

Write a comment...

Sponsored Create Advert

Creative Cloud Foto-Abo
adobe.com
Take it. Make it. Holen Sie sich das Creative Cloud Foto-Abo für 11,99 € pro Monat.

Maison De l'Europe Yvelines

Maison De l'Europe Home 6

Maison De l'Europe Yvelines Timeline Recent

Friends 1,571

Nathan Orya 10 new posts

Oya Ozuluken 4 new posts

Radu Monica 4 new posts

Marie-Claire Wu 4 new posts

Marie-Claire Wu 4 new posts

Marta de Cidrac 3 new posts

Nesali KOUKOU 10 new posts

Elizabeth Miller

Kevin Tinh Duc 10 new posts


English (UK) Français (France) Deutsch Türkçe Español

Privacy Terms Advertising AdChoices Cookies More

Facebook © 2016

Maison De l'Europe Yvelines added 8 new photos — with Marie-Claire Wu and 3 others in Saint-Germain-en-Laye, France. 23 June · 🌐

Dans le cadre de l'accompagnement des jeunes au retour d'une mobilité, d'un volontariat ou d'une expérience professionnelle, la Maison de l'Europe des Yvelines a proposé un module ouvert aux jeunes et aux professionnels de l'accompagnement des jeunes hier. C'était une journée de formation gratuite sur la valorisation des savoirs, savoir-être et savoir-faire. Egalement aux intervenants de la Maison de l'Europe il y avait Anne-Laure Buteau (Association Fée Rêvée), Céline Sheikh (Mission Locale de Poissy) et Kamel Remache (Mission Locale de Taverny).

Sponsored

Hopwork hopwork.fr Recherchez, contactez & Travaillez avec plus de 25000 freelances hopworkers!

Recevez chaque jour une... www.artips.fr Recevez gratuitement 3 fois par semaine une anecdote originale sur une oeuvre d'art.

Chat (Off)

Maison De l'Europe Yvelines

Maison De l'Europe Home 6

Maison De l'Europe Yvelines Timeline Recent

Friends 1,571

Nathan Orya 10 new posts

Oya Ozuluken 10 new posts

Radu Monica 4 new posts

Marie-Claire Wu 4 new posts

Marie-Claire Wu 4 new posts

Marta de Cidrac 3 new posts

Nesali KOUKOU 10 new posts

Elizabeth Miller

Kevin Tinh Duc 10 new posts



English (UK) Français (France) Deutsch Türkçe Español

Privacy Terms Advertising AdChoices Cookies More

Facebook © 2016

CitiPart added 3 new photos. 21 June · 🌐

Last week we met the patron of the CitiPart project Alain Lamassouere at the occasion of a conference-debate on "Migration and integration - Germany and France facing the challenges of the 21 century". Maison De l'Europe Yvelines

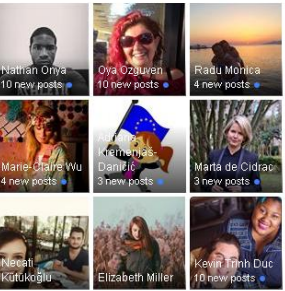
Sponsored

Recevez chaque jour une... www.artips.fr Artips vous offre 3 fois par semaine par mail une anecdote décalée sur l'histoire de l'art.

-88% fr.zheim.com Bénéficiez de la vie De la plage

Chat (Off)

Friends - 1,571



English (UK) Français (France) Deutsch Türkçe Español

Privacy · Terms · Advertising · AdChoices · Cookies · More · Facebook © 2016

Maison De l'Europe Yvelines added 15 new photos — with Marie-Claire Wu and 2 others. 15 June · 🌐

Dans le cadre du projet "We are Europe" La Maison de l'Europe des Yvelines et le Point Information Jeunesse de Chatou-Croissy ont proposé une animation sur la découverte de l'Italie à travers différentes activités (quiz, jeux, informations sur la mobilité en Europe, stage)



Sponsored



Creative Cloud Foto-Abo adobe.com Take it. Make it. Holen Sie sich das Creative Cloud Foto-Abo für 11,99 € pro Monat.



robe de 18.33 fr.shein.com c'est élégant, -40% SUR LA 1ÈRE COMMANDE

Chat (Off)